
Über
das Vorkommen fossiler Thierreste
im tertiären Becken von *Wien*,

vom

Hrn. Vice-Präsidenten, Geh. Rath VON HAUER in *Wien*;

und

angehängte Vergleichung derselben mit den Überresten anderer gleichzeitigen Ablagerungen,

nebst einigen nachträglichen Bemerkungen über das *Maynzer*-Becken,

von

H. G. BRONN.

Die zufällige Entdeckung fossiler Konchylien während meines Sommeraufenthaltes in *Nussdorf* bot mir den ersten Anlass zu weiteren Nachforschungen im *Wiener* Becken dar, deren Resultate allmählich mein Interesse erregten, obschon ich kaum erwarten durfte, dass solche auch die gelehrte Welt ansprechen würden. Indessen erfreute ich mich hierbei vor Allem des Beistandes und der Aufmunterung des Herrn Kustos am K.K. Naturalien-Kabinette, PAUL PARTSCH, dessen geognostische Untersuchungen in *Nieder-Österreich* bekannt sind, — des Herrn Direktors und Hofrathes VON SCHRKIBERS, dessen Streben dahin gerichtet ist, die reichen Sammlungen des hiesigen Naturalien-Kabinettes nicht bloss zum

Studium der Gelehrten, sondern auch für jene, welche sich mit einzelnen Zweigen der Naturwissenschaften aus Vorliebe beschäftigen, benützlich zu machen, — des Herrn Kustos, Entomologen VINZENZ KOLLAR insbesondere bei Beobachtung und Bestimmung der mikroskopischen Gegenstände, — endlich auch der näheren Theilnahme des Herrn BOUÉ, des unermüdeten geognostischen Forschers, der sich besonders um die *Österreichische* Monarchie grosse Verdienste gesammelt hat. Durch diesen Beistand angeeifert, entdeckte ich allmählich eine weit grössere Menge fossiler Arten in der Umgegend von *Wien*, als vorher bekannt gewesen, neue Fundorte boten sich mir dar, und ich gelangte endlich zur Überzeugung, dass die Wissenschaften, welche sich auf Beobachtung der Natur gründen, auch durch Beiträge von Uneingeweihten gefördert werden können. So war ich, nach Maassgabe als meine Forschungen einen günstigeren Erfolg zu gewähren schienen, allmählich darauf bedacht, dieselben den Bemühungen der Gelehrten anzureihen. Um die Benennungen der gesammelten Körper noch fester zu stellen und die Synonymie zu bereichern, beschloss ich Exemplare fast aller von mir gesammelten Arten zur Untersuchung *) an Herrn Professor BRONN zu senden, dessen später an mich gestelltem Wunsche eine Übersicht derselben im „Neuen Jahrbuche der Mineralogie u. s. w.“ mitzutheilen ich hiemit Folge leiste.

Es kann nicht wohl meine Aufgabe seyn, eine Darstellung der geognostischen Verhältnisse der in *Nieder-Österreich* vorkommenden Konchylien oder eine Beschreibung der aufgefundenen neuen Arten derselben zu liefern; ich glaube daher um so mehr mich nur auf allgemeine Andeutungen über die vorzüglicheren Fundorte und ihre Verhältnisse beschränken

*) Ich erhielt diese Arten oft in mehrfachen Exemplaren nicht nur zur Untersuchung, sondern auch, wo einige Doubleten vorhanden gewesen, zum Eigenthum für meine Sammlung, welche sich durch diese geneigten Mittheilungen im Besitze einer fast vollständigen Sammlung der Fossil-Reste eines Beckens findet, aus welchem dergleichen bisher nur wenige bekannt und noch weniger in Sammlungen verbreitet waren.

zu müssen, als eine ausführlichere und gründlichere Abhandlung hierüber mit Abbildungen von Herrn Kustos PARTSCH zu erwarten ist. Für die Richtigkeit des Vorkommens der angeführten Konchylien an den bezeichneten Orten kann ich in soferne Bürgschaft leisten, als dieselben durchaus von mir selbst, oder unter meinen Augen gesammelt worden sind.

Sie sind insgesamt in den beiden Kreisvierteln von *Nieder-Östreich: Unter-Wiener-Wald* und *Unter-Manhartsberg* gesammelt, welche durch die *Donau* getrennt sind. Am rechten Ufer derselben ist die Stadt *Wien*, nahe an dem Punkte gelegen, wo dieser Strom, welcher oberhalb *Nussdorf* zwischen dem *Kahlen-* und *Bisam-Berg* eingeeengt ist, hervordringt und sich in mehrere Arme theilet, von denen einer (zufolge älteren Urkunden durch künstliche Leitung) in einer weiten Krümmung nahe an der Stadtmauer vorbeigeführt ist und eine Insel bildet, auf welcher die Vorstadt *Leopoldstadt* mit den Lustwäldchen *Prater* und *Augarten* sich befindet. Nach einem weiteren Laufe von beiläufig acht Meilen unter *Wien* vereinigen sich abermals die Arme der *Donau* bei *Haimburg* zunächst der *Ungarischen* Grenze, wo vom linken Ufer der *Thebner-Berg* vorspringt und mit dem am rechten Ufer befindlichen *Haimburger-Berge* neuerdings das Flussbett einengt.

I. Viertel *Unter-Wiener-Wald*.

In einer Entfernung von einer Stunde Weges nordwestlich von *Wien* zieht sich das *Kahleugebirge* von dem Ufer der *Donau* in einer Ausbiegung gegen Süden herab und begrenzt zunächst das Becken um *Wien*, wo sich fossile Konchylien: theils in den Vorgebirgen im Grobkalk, seltener im Sandstein, am häufigsten aber und mit den meisten Varietäten im Tegel, in Lehm und in gemischtem kalkmergeligem und sandigmergeligem Boden finden *). Eine der

*) Die Terrains-Verhältnisse sind in dem Werkchen: die Artesischen Brunnen in und um *Wien* von Freiherrn JACQUIN, nebst geognostischen Bemerkungen von PAUL PARTSCH, *Wien* 1831, genauer dargestellt.

Vorstädte *Wiens*, *Matzleinsdorf* genannt, erhebt sich am *Wiener-Berge*, über welchen die Strasse gegen Süden nach *Baden* führt. Noch inner den Linien *Wiens* und weiter jenseits des Berges sieht man mehrere Ziegelöfen zu beiden Seiten der Strasse. In den Ziegel-Gründen kommen häufig Muscheln vor, worunter *Cardium Vindobonense* und *Melanopsis* vorherrschend sind. Eine besondere Eigenthümlichkeit bieten die Ziegelöfen-Gründe nächst *Brunn* auf dem Seitenwege, der rechts von der *Badner*-Strasse nach *Enzersdorf* auslenkt, dar, in welchen Lagen von gelbem Sand mit Tegel wechseln. Hier gelang es mir, während eines ungewöhnlich trockenen Sommers in einer sonst mit Wasser angefüllten Vertiefung eine horizontale Schicht zu entdecken, welche beinahe bloss von dicht über einander gedrückten Congerien gebildet wird, deren hohlen Räume mit zahllosen kleineren Muscheln dieser Art, nebst Süsswasser-Muscheln, als: *Planorbis*, *Helix*, *Unio*, jedoch in sehr zerbrechlichem Zustande, angefüllt sind. Auch finden sich daselbst Spuren von Säugethier-Knochen und Fisch-Wirbel vor. PARTSCH hat eine Beschreibung und Abbildung der von ihm zuerst bei *Wien* entdeckten Congerien in den „Annalen des *Wiener Museums der Naturgeschichte*“ eingerückt.

Auf dem weiteren Zuge dieses Seitenweges bei *Enzersdorf* finden sich in einem Kalksteinbruche vorherrschend: *Pecten*, *Austern*, Steinkerne von *Bivalven* und *Haifisch-Zähne*.

Wenn man auf der Poststrasse die Stadt *Baden* erreicht hat und den Weg über *Aland* nach *Gainfahren* einschlägt, findet man gleich ausserhalb der Stadt gleichfalls Ziegelöfen, deren Gründe zwar grossentheils unter Wasser stehen, wo jedoch die reichste und schönste Ausbeute von Konchylien manchfaltiger Art aus der Tiefe des Tegel-Grundes gewonnen wird. Insbesondere sind hier *Dentalien*, mehrere Arten von *Pleurotoma*, *Pecten cristatus* und *P. spinulosus* bemerkbar.

Der Weg nach *Gainfahren* führt zur rechten Seite neben Kalkbergen hin, links breitet sich bei *Gainfahren* eine Ebene aus, die durch eine Anhöhe begrenzt ist, wo sich am Abhange Weingärten, am Gipfel Waldungen befinden. Hier sind in weiter Ausdehnung auf den Weingärten die mannichfaltigsten Konchylien freiliegend, jedoch zum Theile verwittert und von der Haue zerstört. Vorherrschend sind: *Conus*, *Turritella*, *Ancillaria* und unter den Bivalven *Pectunculus* und *Venericardia*.

Wenn man die Anhöhen überschreitet, welche jenseits ganz mit Waldung bedeckt sind und steile Abhänge bilden, sieht man zunächst am Fusse *Hirtenberg* und gleich gegenüber, durch einen Bach getrennt, *Enzesfeld* liegen, wo sich am Abhange eines Kalkberges auf den Weingärten Konchylien ähnlicher Art, wie bei *Gainfahren* finden.

Südwestlich von der Stadt *Wien* läuft derselben der Fluss gleichen Namens zu, welcher aus den waldigen Bergen bei *Hütteldorf* hervorkömmt, wo sich Ammoniten finden, von denen ich aber nur unbedeutende Bruchstücke bei *St. Veit* entdecken konnte. Bei dem Eintritte dieses Flusses inner die Linien nächst *Meidling* und *Gaudenzdorf* findet man an den Ufern kleinere Konchylien, insbesondere eine Art *Venus* und *Cerithien*.

In nordwestlicher Richtung von *Wien* liegen die Dörfer *Nussdorf*, *Grinzing* und *Sievering*, von welchen steile Wege in gleicher Reihe auf die Berge *Kahlenberg*, *Krapfenwald* und *Himmel* führen. Diese Berge sind durch enge Schluchten von einander getrennt, aus welchen Bäche den genannten Orten zufließen. Auf beiden Seiten der Anhöhe, welche zwischen dem *Nussdorfer*- und *Grinzinger*-Bache aufsteigt, und über deren Rücken ein Fusssteig zum *Krapfenwalde* führt, kommen Muscheln verschiedener Art in den mit Weingärten besetzten Abhängen gegen die Bäche vor, unter welchen *Venericardien*, *Venus rugosa* und *Corbula* vorherrschen.

Ausserhalb *Nussdorf* führt ein Hohlweg auf den

Kahlenberg, in welchem — in der Strecke zwischen dem sogenannten *grünen* und dem *weissen Kreutze* — Grobkalk (Leithakalk) die Grundlage bildet. Hier finden sich sparsam: *Austern*, *Pecten* und *Anomia*, häufiger Steinkerne und Deckel von *Turbo rugosus*. Vom *weissen Kreutze* aufwärts ist mit einem Male alle Spur von Muscheln scharf abgeschnitten, und es fängt der *Wiener Sandstein* an, in welchem sich nur hie und da Pflanzen-Abdrücke, häufiger am Gipfel des *Leopoldsberges*, der sich steil an die *Donau* hinabsenkt, vorfinden. — Am meisten hat auf diesem Wege meine Forschungsbegierde ein kleines Plätzchen neben dem *grünen Kreutze* im Hohlwege in Anspruch genommen, welches ganz kahl und mit *Lenticuliten* übersät ist. Bei genauerer Untersuchung fand ich im kalkmergeligen Boden noch viele Arten mikroskopischer Konchylien (Foraminiferen), von denen 30 Arten bereits auf Veranstaltung der K.K. Naturalien-Kabinets-Direktion abgebildet wurden, nebst anderen Muscheln, Zoophyten und Krebs-scheeren im kleinsten Formate.

Bei *Sievering*, nächst dem Fusssteige, der zum *Himmel* führt, ist ein kleiner Sandsteinbruch, der oberhalb aus weissem, sehr lockerem Sande besteht, in dem sich Muscheln und Steinkerne nebst Fisch-Zähnen und Krebs-Scheeren, vorherrschend aber *Pecten solaris* und *Austern* vorfinden. — Südöstlich von *Wien*, abwärts dem Laufe der *Donau* nach, fand ich bei *Degelsbrunn* nächst einem Bache, der in tief ausgehöhltem Bette im Lehmgrunde der *Donau* zuläuft, häufig *Cardien*, welche einer noch nicht bestimmten Art angehören, von denen aber schwer unbeschädigte Exemplare gewonnen werden können.

Endlich bei dem Grenzorte *Neudörfel*, bereits auf *Ungarischem* Boden, am linken Ufer der *Donau*, gegenüber von *Haimburg*, erhebt sich ein Berg, dessen Abhang mit sehr feinem Sande, in dem sich viele Glimmerblättchen befinden, bedeckt ist. Hier kommen nebst *Pecten* und anderen Muscheln häufig Zähne und Gehörknöcheln von Fischen, als: *Squalus*, *Raja*, *Palaeobalistum* in manchfaltigen

Formen und Farbenglanz vor, welchen Fundort ich wegen der Berührung mit *Nieder-Österreich* hier anführen zu sollen glaubte.

Viertel Unter-*Mainharts-Berg*.

Dieses Kreisviertel wird durch die von *Wien* aus über die *Donau*-Brücken gegen Norden geführte *Brünner-Strasse* durchschnitten, welche einen waldigen Berg, die *Hochleithen* überschreitet. Im weiteren Zuge, 6 Meilen von *Wien*, bei *Gaunersdorf* finden sich rechts und links der Strasse viele Muscheln theils auf den Feldern zerstreut, theils in den Steinbrüchen, worunter *Cerithien*- und *Venus*-Arten vorherrschend sind; rechts von der Strasse bei *Nering* ist ein Kreis von Hügeln, die beinahe bloss durch Konglomerate von Konchylien derselben Art gebildet scheinen. An eben dieser Strasse, in einer weiteren Entfernung von 5 bis 6 Meilen, finden sich bei *Steinabrunn* zunächst der *Mährischen* Grenze viele Arten von Konchylien theils frei liegend in sandigmergeligem Boden, theils in Kalksteinbrüchen, grossentheils jenen bei *Gainfahren* und *Enzesfeld* ähnlich; in den Steinbrüchen daselbst kommen grosse Exemplare von *Austern*, *Pecten*, *Spondylus* und Steinkerne von *Panopaea* und *Pinna*, letztere mit zum Theile erhaltener Schale vor. Zwischen der *Brünner*- und *Znaimer*-Strasse findet sich bei *Kornabrunn* und *Niederleiss* die grosse *Ostrea longirostris* frei auf den Feldern liegend, in deren Schalen ich Bohrmuscheln entdeckte, die zwei verschiedenen Arten anzugehören und noch nicht bestimmt zu seyn scheinen. In einem kleinen Steinbruche bei *Ernstbrunn*, der jedoch einer verschiedenen, erst näher zu bestimmenden Formation angehört, finden sich *Diceras* und *Krinoideen* vor.

Endlich in weiterer Entfernung in dem zur Herrschaft *Staatz* gehörigen Orte *Felling*, wohin mich der Herrschaftsbesitzer, Herr Graf FERDINAND COLLOREDO, zu führen die Güte hatte, fand ich in einem kleinen Steinbruche Säugethier-Knochen und Steinkerne von einer Art *Helix*.

Diesen topographischen Andeutungen über das Vorkommen der von mir selbst gesammelten Konchylien füge ich das nachfolgende Verzeichniss der vorgefundenen einzelnen Arten, sammt deren Bestimmung mit dem Bemerken bei, dass die von Hrn. PARTSCH als neu benannten Arten bereits für das K.K. Naturalien-Kabinet abgebildet worden sind.

* * *

Der vorgenannte Mitherausgeber dieses Jahrbuches hat der nachfolgenden, von Herrn VON HAUER gütigst mitgetheilten Tabelle *) die letzten Spalten für die Nachweisung des Vorkommens der fossilen Arten ausser dem *Wiener* Becken beigelegt, wie früher in Beziehung auf das *Maynzer* Becken (S. 160), und schliesslich daraus die allgemeinen Resultate gezogen. Es stehen mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet in Spalte I. die Fundorte im Grobkalk: *Paris, London, Castellgomberto, Roncà, Sternberg* **).

„ II. die im Tegel: *Bordeaux, Maynz, Polen, Paris* (über dem Gypse), *Superga, Siebenbürgen*.

„ x. die in Mollasse und Moellon: *Schweitz, Montpellier*.

„ III. die in der Subapenninen-Formation: *Italien, Sicilien, Nizza, Nord-Deutschland* **), *England* (Crag).

„ IV. die Gegenden, worin die noch lebenden Arten vorkommen: *Mittelmeer, Senegal, Atlantisches Meer, Westindien, Ostindien*.

*) In dieser Tabelle sind nicht immer diejenigen Benennungen aus den Synonymen vorangestellt, welche wirklich den Vorzug erhalten müssen, sondern gewöhnlich diejenigen, welche die zuverlässigsten geschienen haben. Einige mehr zweifelhafte Arten sind darin absichtlich ausgelassen, so dass deren anfänglich über 300 betragende Zahl (S. 155 d. Jb.) auf 280 geschmolzen ist.

**) Nach Graf v. MÜNSTER i. Jahrb. 1835, S. 420, 434, 447. Auch ich selbst habe inzwischen mehrere der Arten von *Sternberg* erhalten.

Verzeichniss der in *Nieder-Österreich* gesammel-
ten tertiären Fossil-Reste.

Benennungen *).	Fundorte bei Wien **).	Fundorte anderwärts				
		I.	II.	x.	III.	IV.
A. Cephalopoden.						
Die hiehergehörenden mikroskopischen Foraminiferen-Arten müssen, da deren Untersuchung noch nicht geschlossen ist, übergangen werden.						
B. Trachelipoden.						
Conus.						
1. ventricosus						
BRN. . . .	Gainf.					
2. acutangulus	Bad.,					
DESL. . . .	Gainf.		B. P.		I.	
3. laevigatus?						
DEFR. . . .	Bad.				I.?	
?botulinoides BRCC.						
4. extensus n. sp.	—					
5. pelagicus BRCC.	—			M.	I. N.	
6. Bouei PARTSCH.	—					
Oliva.						
7. Dufresnei BAST.	Gainf.		B.			
Ancillaria.						
9. inflata BAST. .	—		B. Su. P.	—		
10. obsoleta H. . .						
?? A conflata	—		(D. J. S.)			
Boué. M. . . .						
11. canalifera LMK.	—	P. E.	B.			
Cypraea.						
12. elongata BRCC.	—			M.	I. N.	M. S.
13. annulus? BRCC.	—	R.	—		I.	M. A.
						O.
14. coccinella LAMK.	Stein.		—	—	I. E. S.	M.
Ovula.						
15. spelta LMK. .	Gainf.				I.	—
Marginella.						
16. ovulata? LMK.						
? od. Volvaria mi-	—				(zu unsicher).	
liacea LMK. .						
17. auriculata MËN.	—	P. St.	B. P.	M.	I. S. N.	M.
					D.	

*) Die Synonyme sind mit ungesperrter Schrift angegeben.

**) Die Fundorte bei *Wien* sind:

Bad. = *Baden.* Gaund. = *Gaunersdorf.* Nied. = *Niederleiss.*
 Brunn. = *Grinzing.* Nussd. = *Nussdorf.*
 Enzf. = *Enzesfeld.* Moosb. = *Moosbränn.* Reglb. = *Regelsbrunn.*
 Fell. = *Felling.* Neud. = *Neudörf.* Siev. = *Sievering.*
 Gainf. = *Gainfahnen.* Nex. = *Nexing.* Stein. = *Steinabrunn.*

		I.	II.	x.	III.	IV.
Marginella.						
18. cypræola BRCCH.	<i>Gainf.</i>		B.	M.	I. N.	
Voluta.						
19. rarispina BAST.	—		—		S.	
Mitra.						
20. fusiformis BRCCH.	—				I. N.	
21. Dufresnei? BAST. (an nov. sp?).	—		—			
22. scrobiculata BRCCH. . .	—		—	—	I. N.	
23. cupressina id.	<i>Bad.</i>				I.	
24. plicatula id.	<i>Gainf.</i>				I. N.	M.
25. pyramidella id.	—		B. P.	—	I. N.	
M. incognita BAST.						
26. buccinula n. sp.	<i>Bad.</i>					
Terebra.						
27. fuscata BRN. .	<i>Gainf.</i>		B. Si. P.	—	I. N.	lebt?
T. plicaria BAST.						
28. pertusa BRN. .	—		B. Si.	—	I.	lebt?
29. striata BAST. .	—		B.			lebt?
30. cinerea id. . .	—	(? P. a.)	B. P.		I.	
? T. plicatula LMK.						
Buccinum.						
31. costulatum BRCCH.	<i>Enzsf.</i>			—	I. N. D.	M.
32. prismaticum id.	<i>Gainf.</i>			—	I. N. S.	—
33. polygonum id.	—			—	I.	
34. Tritonium PART.	—					
35. conglobatum BRCCH. . . .	—		P.		I. N.	
B. Rosthorni PART.						
36. reticulatum BRCCH. . . .	—		B. P. Si.	—	I. N. S.	—
B. coloratum EICHW.						
37. baccatum var. BA.	<i>Gaund.</i>		B. P.			
B. dissitum EICHW.						
38. asperulum BRCCH.	<i>Bad.</i>	St.	B.	—	I. D. S.	—
39. semistriatum id.	<i>Gainf.</i>			—	I. N. S.	
40. turgidulum id.	—		B. P.	—	I. N.	
41. mutabile id. (pusil- lum). . . .	—		P.	—	I. S.	—
B. coarctatum EICH.						
Purpura.						
42. exilis PARTSCH	—					
Cassis.						
43. texta BRN. . .	—		B. P.		I. N. S.	(? S.)
C. Deucalionis EICHW. . . .						
44. plicata BRCCH. (non LIN.) . . .	—				I.	
45. nodulifera PART.	—					
46. cithara BRCCH.	—		B.		? I.	
Cassidaria.						
47. echinophora LK. (et diadema BRCCH.) . .	<i>Grinz.</i> <i>Gainf.</i>			M.	I. N.	—

		I.	II.	x.	III.	IV.
Rostellaria.						
48. pes pelecani LK.	—		B. P.	M.	I. N. S.	M.
Strombus.						
49. Bonellii BRGN..	—		B. Su.			
Tritonium.						
50. corrugatum BRN.	—		P.	—	I. N. S.	—
51. Appenninicum						
SASSI . . .	—		M.		I.	
52. heptagonum BRN.	—				I.	
Ranella.						
53. marginata var. subnodosa	Enzsf.		B. P. Su.	—	I. N. S.	
Murex.						
54. tubifer Sow. .	Grinz.	E. P. St.	B.		I.	
55. n. sp. (? M. echi- natus) . .	Gainf.					
56. lingua bovis						
BAST. var. .	—		B.			
57. imbricatus var. *)	—		Si.		I.	
58. angulosus BRCC.	Steinabr.		B.		I.	
59. heptagonatus						
BRN. . . .	Gainf.				I.	
60. decussatus LMK.	Enzsf.			—	I. N. S.	—
61. n. sp. (? tripteroi- des LMK. . .	Gainf.					
62. plicatus BRCC. *)	Enzsf.		B. P.		I. S.	—
63. spinicosta BRN.	Gainf.		P.		I.	
M. brandaris DUB.						
64. trunculus LIN.	—				I. S.	—
65. brandaris LIN.						
? var. inermis.	—		P.	—	I. S.	—
66. affinis EICHW.	—		P.			
Pyrula.						
67. condita? BRGN.	Enzsf.		B. Su.	Sch.	I.	O.
68. reticulata BRN.			B. P.			
69. rusticula BAST.	—					
Fusus.						
70. bilineatus PART.	Bad.					
71. Zahlbruckneri						
id.	Gainf.					
72. corneus BRCC.						
var. nova suban- gularis. . .	—				I.	
73. Stützii PARTSCH	—					
74. politus BRN. .	—		B.	M.	I. S.	M.
75. Hössii PARTSCH	—					
76. rostratus	—			—	I. S.	—
77. harpula BRN. .	—			—	I. N.	

*) Mit *M. imbricatus* BRCC., *M. plicatus* BRCC., *Fusus clavatus* BAST., *Cancellaria angulata* EICHW., *Tritonium striatum* EICHW. etc. herrscht noch eine grosse Verwirrung.

		I.	II.	x.	III.	IV.
Fasciolaria.						
78. fimbriata BRN.	Gainf.				I.	
79. Polonica PUSCH	—		P.			
Cancellaria.						
80. inermis PUSCH	—		—			
81. lyrata DEF.	—		—		I. N.	
82. varicosa id.	—		—	—	I. S.	
83. ampullacea id.	—				I.	
84. contorta BAST.	Steinab.		B.			
85. buccinula id.	—		—			
86. cancellata LMK.	Gainf.		—		I. S.	M. S.
Pleurotoma.						
87. dubia JAN.	Bad.				I.	
P. dentata?						
88. Haueri PARTSCH	Gainf.					
89. Borsonii BAST.	—		B. M.			
90. tuberculosa id.	—		B.		D.	
91. cataphracta id.	—		—		I. N. S.	
92. Juliana PARTSCH	—					
93. turricula BRN.	—			—	I. N. S.	
94. brachiura PART.	—					
? Pl. tuberculosa						
95. pustulata BRN.	—				I.	
96. rotata DEF.	—				I.	
97. Basteroti PARTSCH	Steinb.					
98. undata? BAST.	Gainf.		(P. . B. .)			
99. bracteata BRN.	Bad.				I.	
100. dimidiata BRN.	Gainf.			M.	I.	
101. bicincta BRN.	—				I.	
102. n. sp.	Steinb.					
103. ramosa BAST.	Gainf.		B.		I.	
P. reticulata BRCC.						
104. sigmoidea var.	—				I.	
BRN.	—				I. S.	M.
104. suturalis BRN.	—	P.				
106. scalaris PARTSCH	Nussd.					
107. semistriata id.	Bad.					
Cerithium.						
108. minutum SERR.	Gainf.		P. M.		I.	—
C. alucoides BRCC.						
109. crenatum DEF.	—		M.		I.	
110. scaber BAST.	—		B. P.	Sch. M.	I. S.	—
111. Zeuschneri PUSCH	—		P.			
112. pictum BAST.	New.		B.		Siena.	
113. inconstans BAST.			B. P.			
C. baccatum DUB.						
114. calculosum BAST.	Gainf.		B.			
115. cinctum LMK.	Gaund.	P. C.	B. P. M.	—	I.	
C. granigerum id.						
116. lignitarum EICHW.						
? C. ampullosum an						
corrugatum BRÉN.						
C. plicatum DUB.	—	Cg.?	B. P. Si.			

		I.	II.	x.	III.	IV.
Turritella.						
117. acutangula BORS.	Gainf.			Sch. M.	I. N. D.	
118. quadriplicata BA.	—		B.		I.	
119. Brocchii BRN.	—					
120. Archimedis BRGN. (et duplicata E.)	—	R.	B. P.	M.		
121. Riepelii PARTSCH	—					
Phasianella.						
122. turbinoides LMK.	—	P.	B.			
Turbo.						
123. rugosus LIN. .	Nussd.		P.	—	I. S. N.	M.
Monodonta.						
124. tuberculata E.	Steinb.					
var. cingulis minoribus . . .			? P. ? B.			
M. ? Araonis .						
Trochus.						
125. patulus BRCC.	Gainf.		B. P.	—	I. N. S.	
T. sulcatus EICHW.						
126. turgidulus BAST. (n. sp. DESH.)	—		B.			
127. turgidulus BRCC.	—		P.		I.	
128. marginatus E.	—		P.			
129. coniformis E. var.	—		P.			
130. testigerus BRN.	Bad.				I.	
131. magus BRCC.	Enzsf.		B.	—	I. N.	—
132. cumulans ? BRGN.	Gainf.	(Cg.)			D.)	
Solarium n. sp.						
(ähnlich zu Bord.)	Bad.	(noch nicht genau bestimmt).				
Delphinula.						
134. trigonostomum BAST. . . .	Brunn.		B.		D.	
Serpulorbis.						
135. polyphragma. SASSI	Gainf.				I. N.	—
Serpula*).						
136. intorta LMK. .	—				I.	
137. contortuplicata LMK.	—		(zu unsicher).			
Scalaria.						
138. alternicostata BRN.	Enzsf.				I. S.	—
S. planicosta PHIL.)						
139. lamellosa LMK.	Nussd.			M.	I. S.	—
Pyramidella.						
140. terebellata FÉR.	Bad.	P. E.	B. Si.		I.	
Sigaretus.						
141. haliotoideus LK. S. affinis EICHW.	Gainf.		P.		I. N.	—

*) Serpula intorta ist ebenfalls ein Serpulorbis oder Vermetus; die fragliche S. contortuplicata besteht vielleicht nur aus den gerade ausgehenden Enden der vorigen. Br.

		I.	II.	x.	III.	IV.
Natica.						
142. compressa (Am- pullaria) BAST.	Gainf.		B. P.			
143. glaucina BAST.	—	E.	B. P. Si.	Sch.	I. D.	M.
144. millepunctata LMK.	—		B. P.	Sch. M.	I. N. E. D. S.	—
N. canrena BAST.						
145. exinia EICHW. (co- lorata EICHW.)	Bad.		P.			
Nerita.						
146. costata BRCC.	Gainf.		B.	—	I. D. S.	E. M.
Neritina.						
147. fluviatilis LMK.	Brunn.	(begreift viele Arten in sich).				
148. n. sp.	Gainf.					
Paludina.						
149. pygmaea ? DESH.	Moosb.	P. ?				
150. acuta	Gainf.		M.	$\left. \begin{matrix} M. \\ Sch. \\ Utm. \end{matrix} \right\}$	S.	M.
Valvata.						
151. piscinalis LMK.	Moosb.				I.	Eur.
Rissoa.						
152. cimex BAST. .	Gainf.	P. ?	B.	M.	I. D.	M.
153. (Turbo) Lachesis id.	—		B.			
154. cochlearella id.	—	P.	B. P.			
155. ventricosa SERR.	—				M.	
156. perpusilla GRAT. R. striatula EICHW. M. spiralissima DUB.	—		B. P.			
Melanopsis.						
157. Martiniana FÉR.	Brunn.		Ungarn.			Eur.
158. Dufourii id. .	Nex.		B.		D.	Afr.
159. Bouei id.	Brunn.		Mähren.			
160. buccinoidea id. var.	—	P. E.			I.	Eur. Afr.
Melania.						
161. subulata BRCC. M. Cambessedesii PAYR.	Gainf.		B.		I. S.	M.
162. distorta BRCC.	—	(P. ?)	B.	? M	I.	M.
163. Holandri FÉR.	Moosb.					Eur.
164. polita ? DESH. .	Gainf.	? P.				
Helix.						
165. sylvestrina. .	Brunn.					Eur.
166. Steinkerne. . .	Fell.		Art unbestimmbar).			
C. Gasteropoden *).						
Bullina.						
167. Okeni EICHW. .	Gainf.		P.			

*) Der Hr. Vf. hat der leichteren Vergleichung wegen das LAMARCK'sche System und viele Benennungen, wie in meinen „*Italiens*

		I.	II.	x.	III.	IV.
Bullina.						
168. clandestina? DUB. B. Lichtensteinii E.	Gainf.		P.			
169. Lajonkairiana BAST. . . . B. Volhynica E.	Brunn.		B. P.			
Bulla.						
170. miliaris BRCC.	Gainf.				I.	B.
171. cylindrica BRGN. B. convoluta BRCC.	—	P.	B.		I. E. S.	lebt.
Fissurella.						
172. costaria DESH. F. Italica DEFR.	—		—		I. N. S.	M.
Crepidula.						
173. unguiformis LK.	—		—	M.	I. S.	—
174. cochleare BAST. Patella sp. indet.	— Siever.		—			
(nicht vergleichbar).						
Dentalium.						
176. elephantinum BRCC. . . .	Bad.			M.	I. N. S.	M. ? O.
177. Bouei DESH. . .	—					
178. dentalis BRCC.	Nussd.				I. D.	M.
179. incurvum BRN.	—		Si.	—	I. D. S.	—
Calyptraea.						
180. depressa LMK. BAST. [?]. . .	Gainf.					
(noch genauer zu bestimmen).						
D. Conchiferen.						
Panopaea.						
181. Faujasii MËN. ? P. Rudolphii E.	Steinb.		B. P.	M. Sch.	I. S. D. E.	
Pholadomya.						
182. subfidicula MÛN.	Siever.				D.	
Mactra.						
183. intermedia E. ? M. deltoides DUB.	Nex.					
184. Podolica E. . .	—		P.			
Erycina. . .						
	Gaund.					
(noch näher zu bestimmen).						
Crassatella.						
186. dissita EICHW.	Nex.		P.			
187. tellinoides id.	—		P.			
Corbula.						
188. nucleus LK. . . C. rugosa auctt.	Gainf.	St.	B. P. M.		I. N. S.	M.
189. crassa BRN. . .	—		Si.			
190. revoluta BRCC.	—	E.	B.	M.	I. N.	
Saxicava.						
191. elongata PARTSCH ? Lutraria canna BA.	Niederl.					

Tertiärgelbilden beibehalten, wenn gleich jetzt Manches wesentlicher Verbesserungen bedarf. BRONN.

		I.	II.	x.	III.	IV.	
Tellina.							
192. compressa BRCCCH.	<i>Nex.</i>			<i>M.</i>	<i>I. N.</i>		
Lucina.							
193. dentata BA. . .	<i>Gainf.</i>		<i>B.</i>				
194. columbella LMK.	—		<i>B. P.</i>	<i>Tou- rain</i>	<i>S.</i>	<i>lebt.</i>	
195. scopulorum BRGN.	{	<i>R.</i>	<i>B. P. Su.</i>				
? L. circinaria et L.							—
incrassata DUB.							—
196. squamulosa LMK.							—
197. abscissa PARTSCH	—		<i>Pa. M.</i>				
198. n. sp.	—		<i>B.</i>				
Donax.							
199. longa BRN. . .	—				<i>I. S.</i>	<i>M.</i>	
Cyprina.							
200. islandicoides LK.	—		<i>B. P. M.</i>	<i>M. Sch.</i>	<i>I. N. S. D.</i>		
Cytherea.							
201. erycinoides id.	—		<i>B. Su.</i>	<i>M.</i>	<i>I. ?, D.</i>	<i>lebt.</i>	
Venus.							
202. casinoides LK.	{	<i>Nussd.</i>	<i>B. P. S.</i>	—	<i>I. N. S.</i>	<i>M.</i>	
V. senilis BRCCCH.							
203. rugosa LK. . .	<i>Gainf.</i>		<i>P.</i>	—	<i>I. N. S.</i>	—	
204. dissita EICHW. .	{	<i>Nex.</i>	<i>P.</i>				
? V. modesta DUB.							
205. radiata BRCCCH.							
(minor)	<i>Gainf.</i>		<i>B. Si.</i>	—	<i>I. N.</i>	—	
Venericardia.							
206. scalaris ? SOW.	<i>Nussd.</i>		<i>M.</i>		<i>E. D.</i>		
207. intermedia BRN.	—		<i>B. P.</i>	—	<i>I. N.</i>		
208. rhomboidea id.	<i>Gainf.</i>			—	<i>I. N.</i>		
209. Jonanetti BAST.	—		<i>B. P. Si.</i>				
Cardium.							
210. simulans PARTSCH	<i>Nex.</i>						
211. Deshayesii PAYR.	<i>Gainf.</i>		<i>P.</i>		<i>I.</i>	—	
212. plicatum E. . .	<i>Nex.</i>		<i>P.</i>				
213. Vindobonense							
PARTSCH. . . .	—						
214. Schedelianum id.	<i>Brunn.</i>						
215. Carnuntinum id.	<i>Regelsb.</i>						
216. conjungens id.	<i>Brunn.</i>						
217. irregulare EICHW.	<i>Gainf.</i>		<i>P.</i>				
Cardita. . . . <i>Steinab.</i> (die Art noch unbestimmt).							
Congerina.							
219. subglobosa PART.	<i>Brunn.</i>						
220. spathulata id.	—						
221. unguis id. . . .	—						
Arca.							
222. diluvii LMK. . .	<i>Gainf.</i>	<i>St.</i>	<i>B. P. Si.</i>	<i>M. Sch.</i>	<i>I. N. S. D.</i>		
223. nodulosa BRCCCH.	—		<i>P. M.</i>	<i>M.</i>	<i>I. N. S.</i>	<i>M.</i>	
224. pectinata id. . .	—		<i>B.</i>	—	<i>I. N.</i>		
225. Noae LMK. . . .	—				<i>I. N. S.</i>	—	
226. n. sp.	<i>Bud.</i>						

		I.	II.	x.	III.	IV.
Pectunculus.						
227. cor LMK.	} <i>Gainf.</i>					
<i>P. pulvinatus</i> var.						
BRGN., DUB. . .						
? <i>Insubricus</i>						
BRCH.						
<i>P. orbis</i> EICHW. .						
228. auritus ? BRCH.	—		(. M. . I. D. .)			
229. n. sp.	—		<i>Si.</i>			
Nucula.						
230. margaritacea LK.	—	<i>P. var.</i>	<i>B. P.</i>	—	<i>I. N. S.</i>	<i>M.</i>
		<i>E.</i>			<i>Pa.</i>	—
231. striata LMK. . .	—	<i>P. var.</i>	<i>Si. P.</i>	—	<i>I. N. S.</i>	
<i>N. acuminata</i> EICHW.		<i>St.</i>				
Unio.						
232. atavus PARTSCH	<i>Brunn.</i>					
Chama.						
233. gryphina GMEL.	<i>Gainf.</i>		(? <i>B.</i>)		<i>I. S.</i>	—
234. echinulata LMK.	—		<i>B.</i>	—	<i>I. N.</i>	—
<i>Ch. neglecta</i> E. .						
Modiola.						
235. navicula DUB.	—		<i>P.</i>			
236. subcarinata ? BRN.	<i>Gaund.</i>		(scheint unrichtig bestimmt).			
237. lithophaga						
? DESH., DUB. .	<i>Nussd.</i>		(zweifelhaft).			
Lima.						
238. nivea ? BRCH. .	<i>Steinab.</i>			<i>M.</i>	<i>I. D. S.</i>	—
<i>Pinna.</i>	—		(Art noch unbestimmt).			
Pecten.						
240. solarium LMK.	<i>Siev.</i>		<i>B.</i>			
<i>P. Beudanti</i> BAST.	—				<i>I. N.</i>	—
241. maximus LMK.						
242. clathratus E. . .	<i>Nussd.</i>		<i>P.</i>			
<i>P. sarmentitius</i> GDF.						
243. spinulosus MÜN.	<i>Bad.</i>					
244. cristatus BRN.	—			<i>M.</i>	<i>I. N.</i>	
245. Malvinae DUB.	—		<i>P.</i>			
<i>P. fistulosus</i> E. .	—					
246. gloria maris DUB.	—		<i>P.</i>			
<i>P. scabridus</i> E. .						
247. laticostatus LK.	<i>Steinab.</i>		<i>P. Si.</i>	—		
<i>P. latissimus</i> SCHL.						
248. pulchellinus						
DUB.	<i>Siev.</i>		<i>P.</i>			
249. varius LK. var.	<i>Gainf.</i>		? <i>M.</i>		<i>I. N. S.</i>	—
250. Mackowii DUB.	<i>Nussd.</i>		<i>P.</i>			
<i>P. clathratus</i> E.						
251. diaphanus DUB.	<i>Siev.</i>					
252. pes felis LMK. .	<i>Nussd.</i>				<i>I. S.</i>	—
Plicatula.						
253. crassidentata						
BRN.	—				<i>I.</i>	
Spondylus.						
254. crassicosta LK.	<i>Steinab.</i>			—	<i>I.</i>	

		I.	II.	x.	III.	IV.
Ostrea.						
255. digitalina E. . .	{ Siev. Niedert. Siev.		P.	Ba- sel.		
O. palliata GOLDF.				M.	S.	
256. longirostris Lk.				Krb.		
257. cymbularis MÜN.						
258. caudata id. . .	—			Or- tenb.		
259. flabellula Lk.	Neud.	P. E.	B.	Or- tenb.		
260. navicularis BRCC.	Siev.		—		I. N.	
261. lamellosa? BRCC. jun.	Steinab.	(			I. S.	M.)
262. crispata GDF. .	Siev.			Ba- sel.		
263. latissima id. .	Enzesf.			(zu unsicher bestimmt).		
Anomia.						
264. porrecta PARTSCH	{ Gainf. — —		B.	M.	I. N.	M.
A. costata BRN. .					I. D. S.	
265. striata BRCC. .					I.	
266. squama ? id. .	—					
Terebratula.						
267. varians ? SCHL.	Enzf. *)			(ist näher zu bestimmen).		
E. Srahlethiere.						
Cidarites.						
268. limaria BRN.					I.	
Stacheln . . .	Bad.				(Art unbekannt).	
Zähne, Mund-Theile	Nussd.				(desgl.)	
Echinus, Brut	Siev.					
Spatangus .	Siev.				(Art unbestimmt).	
F. Korallen.						
Turbinolia.						
271. cuneata GOLDF.	Gainf.	R.			I.	
Caryophyllia.						
272. anthophyllum Lk.	—				I.	M.
Astraea.						
273. geminata GDF. **)	—					
274. radiata [cui.] .	—					
Cellepora.						
275. globularis BRN.	Nussd.		Si.		I. D.	
Retepora.						
276. disticha GOLDF.						
(Idmonea d. BLV.)	—					
277. vibicata GOLDF.						
(R. pusilla E.)	—				D.	

*) Diese Art schien mir nach ihrem und des Gesteines Ansehen aus einer andern, ältern Formation.

**) Ist nicht die GOLDFUSS'sche Art.

		I.	II.	x.	III.	IV.
Cerriopora.						
279. diadema GOLDF. (conjuncta MÜN.)	Nussd.				D.	
279. decipiens EICHW. (Hornera dec.)	—			P.		
280. Glaucanome marginata GDF.	—				D.	

In dieser Tabelle sind ohne die Cephalopoden 82—84 Konchylien-Genera mit 266 Arten aufgeführt, die sich nach Beseitigung der nicht mit Namen oder allzu unsicher bestimmten auf 250 ansetzen lassen, wornach dann nur noch wenige sind, deren Namen nicht ganz verbürgt werden können*). Jene vorerst noch zu beseitigenden Arten sind Nro. 10, 16, 98, 132, 133, 137, 147, 166, 175, 180, 185, 217, 236, 237, 239, 263.

Von diesen 250 Arten sind mit Bestimmtheit eingezeichnet in die

I. Periode

21 (0,084) Arten, wovon $\frac{1}{3}$ ausser in den Becken von *Paris* und *London* zu *Castellgomberto*, *Roncà* und *Sternberg* vorkommen. Keine derselben gehört der ersten Periode ausschliessend an, ausser etwa den nicht ganz identisch scheinenden *Melania polita*.

*) Insbesondere sind mir nicht alle Arten zugekommen, darunter *Ovula spelta*, *Pleurotoma undata*, *Conus Bouei*, *Trochus cumulans*, *Buccinum mutabile*, *Terebra striata*, *T. cinerea*, *Modiola lithophaga*, *M. subcarinata*, *Lima nivea*, *Ostrea latissima*, *Serpula contortuplicata*. Einige sind auch benannt worden, nachdem ich sie schon nicht mehr zur Ansicht besass und nicht hatte auf schon bekannte Arten zurückführen können, wie *Pleurotoma Juliana*, *P. brachiura*, *P. Basteroti*, *P. scalaris*, *P. semistriata*, *Saxicava elongata*, *Lucina abscissa*, *Cardium conjungens*, *Unio atavus*, u. a., von denen ich auch keine Repräsentanten besitze.

DESH. und Paludina pygmaea DESH.

II. Periode 180 (0,720) sehr oft an vielen Fundorten zugleich.

Zweifelhaft zwischen II und III stehen 76 Arten, welche aber, mit Ausnahme einiger Austern, alle auch in der zweiten oder der dritten, oder in beiden Perioden zugleich vorkommen, und daher um so füglicher ausser Berechnung gelassen werden können.

III. „ 125(0, 540), meistens ebenfalls an vielen Fundorten zugleich.

IV. „ lebend 60 (0,240) meistens in *Europäischen*, einige angeblich in unbekannten Meeren, doch wohl eher ausgestorben!

Mithin 462 im Ganzen, wovon 192 durch doppeltes oder mehrfaches Vorkommen.

Spezieller ergeben sich folgende Sätze. In den Zeitabschnitten

1) I. allein	finden sich Arten:	0
2) I, II	„ „ „	5 (11, 120, 122, 154, 195).
3) I, II, III	„ „ „	6 (54, 115, 140, 190, 222, 259).
4) I, III	„ „ „	0 (vgl. 271).
5) I, II, III, IV	„ „ „	8 (13, 17, 38, 143, 171, 188, 230, 351).
6) I, III, IV	„ „ „	1 (160).
7) II	„ „ „	57 (2, 7, 9, 21, 37, 49, 56, 66, 69, 79, 80, 84, 85, 89, 111, 113, 114, 116, 118,

124, 126, 128, 129,
142, 145, 153, 156,
157, 159, 167, 168,
169, 174, 183, 184,
186, 187, 189, 193,
196, 197, 198, 204,
209, 212, 217, 229,
235, 240, 242, 245
— 248, 250, 251,
255); andere sind

35 bisher um *Wien* al-
lein gefunden wor-
den, nämlich 4, 6,
26, 34, 42, 45, 55,
61, 70, 71, 73, 75,
88, 92, 94, 95, 97,
102, 106, 107, 121,
148, 191, 210, 213
— 216, 219 — 221,
226, 229, 252, 243),
worunter aber wohl
noch einige berich-
tigt werden dürf-
ten; — zusammen

92

8)	II, III	finden sich Arten:	31
9)	II, III, IV	„ „ „	38
10)	II. IV	„ „ „	1 (29.)
11)	III	„ „ „	34
12)	III, IV	„ „ „	20
13)	IV	„ „ „	1 (163.)

In den zweiten Zeitabschnitt kommt also bei Weitem die grösste Anzahl fossiler Konchylien. Relativ genommen, nämlich im Vergleich zur Gesamtzahl fossiler Arten, die aus jedem der drei Tertiär-Abschnitte bekannt sind, würde deren Übergewicht hier noch stärker werden, man mag die

den einzelnen Abschnitten ausschliessend zustehenden allein, oder auch noch die ihnen mit andern gemeinsamen Arten berücksichtigen.

Die Verhältnisszahl der mit dem IV. Abschnitt gemeinsamen, nämlich der noch lebend vorkommenden Arten ($\frac{47}{180} = 0,24$) ist hier um eben so viel gegen die DESHAYES'sche Annahme (0,18) zu gross, als sie bei *Maynz* zu klein gewesen ist (0,12, vgl. S. 166), wobei jedoch noch in Anschlag zu bringen, dass die erste dieser Zahlen aus einer weit grösseren Menge fossiler Arten abstrahirt ist, als die letzte *).

Mit dem III. Zeitabschnitt hat das *Wiener* Becken 83 seiner Arten, = 0,332, also genau ein Drittheil gemein, statt der von DESHAYES überhaupt angenommenen 0,19. Es ist hiebei zu berücksichtigen, dass ich diejenigen dieser Arten, welche auch als anderweitig vorkommend angegeben sind, für die am genauesten bestimmten halte, und die zweifelhaften bis auf wenige Ausnahmen bereits ausgeschieden habe. Wenn in den Bestimmungen noch Berichtigungen eintreten, so werden sie hauptsächlich die als neu bezeichneten Arten treffen, und hiedurch die obige Verhältnisszahl (0,332) noch eher wachsen als abnehmen.

Man könnte daher die verschiedenen tertiären Becken nach ihren Verwandtschaften etwa so aneinander reihen: *Paris*, *London*, *Castellgomberto* und *Mecklenburg*; *Bordeaux*, *Wien* und *Polen*; *Westphalen*, *Subapenninen* und *Sizilien*.

Diese Übersicht zeigt ferner, dass etwa folgende Arten nach ausschliessendem Vorkommen, Verbreitung an vielen Orten zugleich und leicht kenntlicher Form für die Bildungen des zweiten Zeitabschnitts als Leit-Muscheln zu betrachten sind: *Conus acutangulus*!, *Oliva Dufresnei*, *Ancillaria glandiformis* Lmk. (*inflata*)!, *Voluta rarisipina* (einmal in *Sizilien* gefunden), *Buccinum bacca-*
tum, *Pyrgula rusticula*, *Fasciolaria Polonica*,

*) Einige kleine Berichtigungen zu dem Aufsätze über das *Maynzer* Becken werde ich nachher beibringen.

Cancellaria inermis, (*Pleurotoma tuberculosa*), *P. Borsonii*!, *Cerithium incostans*, *Turritella Archimedis* (doch auch zu *Castellgomberto*), *Natica compressa*!, *Rissoa perpusilla*, *Bullina Lajonkairiana*!, *Crepidula cochleare*, *Crassatella dissita*, *Corbula crassa*, *Lucina squamulosa*, *Venericardia Jouanetti*, *Congeria*-Arten, *Pecten solarium* und *P. laticostatus*.

Was die Pflanzenthiere anbelangt, so sind ihrer verhältnissmässig nur wenige, und lassen sich aus ihnen keine allgemeineren Regeln ziehen. Sie finden sich meistens im dritten Tertiär-Abschnitte wieder. Auffallend ist darunter die *Retepora disticha*, welche sich von der aus den *Mastricht* Kreidemergeln nicht unterscheiden lässt.

Nachträgliche Bemerkungen über das *Maynzer* Becken (S. 161 ff. d. Jahrb.). Der Umstand, dass der Bogen in DESHAYES' *description des coquilles des environs de Paris*, worauf von *Natica crassatina* die Rede ist, in meinem Exemplare unrichtig eingeklebt gewesen, hat mich gehindert, die richtigen Lagerungs-Verhältnisse derselben nachzusehen, wesshalb ich S. 162 einen Zweifel darüber ausdrückte. Ich finde nun, dass die genannte Art im *Pariser* Becken (die Schichte ist nicht genauer bezeichnet), und eine andere, mit ihr von BASTEROT verwechselt gewesene im Tegel von *Bordeaux* vorkommt. Die *Maynzer* Art ist aber nach genauerer Vergleichung von beiden verschieden. Sie ist grösser, hat nicht den offenen Nabel der letzten und nicht die breite Nabel-Schwiele der ersten.

Die angeführte *Bulla angistoma* ist nicht die wirkliche von DESHAYES, sondern eine, die ich unter diesem Namen von *Bordeaux* erhalten habe, und nicht unter den DESHAYES'schen Abbildungen finden konnte.

Pleurotoma tuberculosa soll nach MÜNSTER auch

Im jüngern *Westphälischen* Becken und *Voluta rarispina* nach PHILIPPI einmal in *Sizilien* vorgekommen seyn.

Die Tegel - Formation scheint auch ihr Äquivalent auf der Insel *Wight* in der untern Süsswasser - Formation (oder sog. obern Meeres - Formation) im *Hordwell Cliff* zu haben. Dort wenigstens findet sich *Coelogonia Brardii* mit ?*Paludina acuta* (*Bulimus* ?*conicus* BRARD. sagt Sow.) und mit *Potamides margaritaceus*, wie zu *Maynz*; dann mit *Mya plana*, welche am meisten mit einer lebenden Art des süßen Wassers übereinstimmt, und mit einer *Serpula* (Sow. *M. C.* 1829, VI, p. 61).

Verbesserungen.

Im Jahrgang 1836.

Seite Zeile

341,	9 v. u. statt „Kalkstein	lies „Dolomit“.
518,	5 „ u. st. „ <i>Kilberg</i> “	l. „ <i>Keilberg</i> “.
„	5 „ u. st. „ <i>Kalmung</i> “	l. „ <i>Kalmünz</i> “.
„	3 „ u. st. „ <i>Krotongen</i> “	l. „ <i>Krotensee</i> “.
523,	9 „ u. st. „ <i>Kalmung</i> “	l. „ <i>Kalmünz</i> “.
„	9 „ u. st. „ <i>Muhlos</i> “	l. „ <i>Mühles</i> “.

Im Jahrgang 1837.

64,	11 v. u. statt „schnell“	l. „schnell als jetzt“.
87,	2 „ o. st. „ <i>Monatus</i> “	l. „ <i>Manatus</i> “.
105,	19 „ u. st. „einigen“	l. „einigen anderen“.
109.	21 „ u. st. „Geschlecht“	l. „Geschlecht <i>Trigonocoelia</i> “.
112,	16 „ o. st. „wenig“	l. „wenigen“.
116,	24 „ o. st. „ <i>Janson</i> “	l. „ <i>Jason</i> “.
156,	9 „ u. st. „ <i>S. vulgaris</i> “	l. „ <i>C. vulgaris</i> “.
159,	1 „ o. st. „in <i>Italien</i> kann“	l. „und <i>Mastodon longirostris</i> in <i>Italien</i> und <i>Puy de</i> <i>Dome</i> wird“.

159, 6—10 v. u. ist „Wenn . . . finden“ zu streichen.

164, 15 v. u. ist bei *O. callifera* „*Nord-Deutschland*“ als Fundort beizufügen.

190,	6 „ u. st. „1830“	l. „1836“.
	5 „ u. st. „265—266“	l. „365—366“.
197,	6 „ o. st. „ <i>BUILLET</i> “	l. „ <i>BOUILLET</i> “.
218,	17 „ o. st. „ <i>Copsus</i> “	l. „ <i>Capsus</i> “.
229,	9 „ u. st. „und Scheitel“	l. „im Scheitel.“
289,	16 „ u. st. „ <i>plures</i> “	l. „ <i>complures</i> “.
	12 „ u. st. „ <i>DESH.</i> “	l. „ <i>DESMAR</i> “.
347,	9 „ o. st. „ <i>Möön</i> “	l. „ <i>Möen</i> “.
384,	6 „ u. st. „geschlemmt“	l. „geschlämmt“.
403,	4 „ o. st. „ <i>GOEPERT</i> “	l. „ <i>GÖPPERT</i> “.
416,	22 „ o. st. „ <i>botulinoides</i> “	l. „ <i>betulinoides</i> “.
421,	8 „ o. st. „145. <i>exinia</i> “	l. „145. <i>eximia</i> “.
445,	3 „ o. st. „ <i>LAMOUROUX</i> “	l. „ <i>LAMOUREUX</i> “.
446,	2 „ o. st. „ <i>G. longirostris</i> “	l. „ <i>T. longirostris</i> “.
	9 „ o. st. „ <i>RÖMER</i> “	l. „ <i>ROEMER</i> “.
482,	„ o. st. „sind“	l. „ist“.
	23 „ o. st. „fast“	l. „fest“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: [1837](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Joseph [Josef] von, Bronn Heinrich Georg

Artikel/Article: [Über das Vorkommen fossiler Thierreste im tertiären Becken von Wien und angehängte Vergleichung derselben mit den Überresten anderer gleichzeitigen Ablagerungen 408-431](#)